

Das technische Departement der Swissair

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **54 (1961)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Link-Trainer,
Anlage für das
Training des
Instrumenten-
fluges
(Blindflug).

Links: die Flugzeugattrappen, ausgerüstet mit Steuereinrichtungen, Instrumenten und Verbindungsgeräten. Rechts: Arbeitsplätze der Instruktoren (als simulierter Kontrollturm), wo der geflogene Kurs maßstäblich aufgezeichnet wird und als Grundlage für die «Übungsbesprechung» mit dem trainierenden Piloten dient.

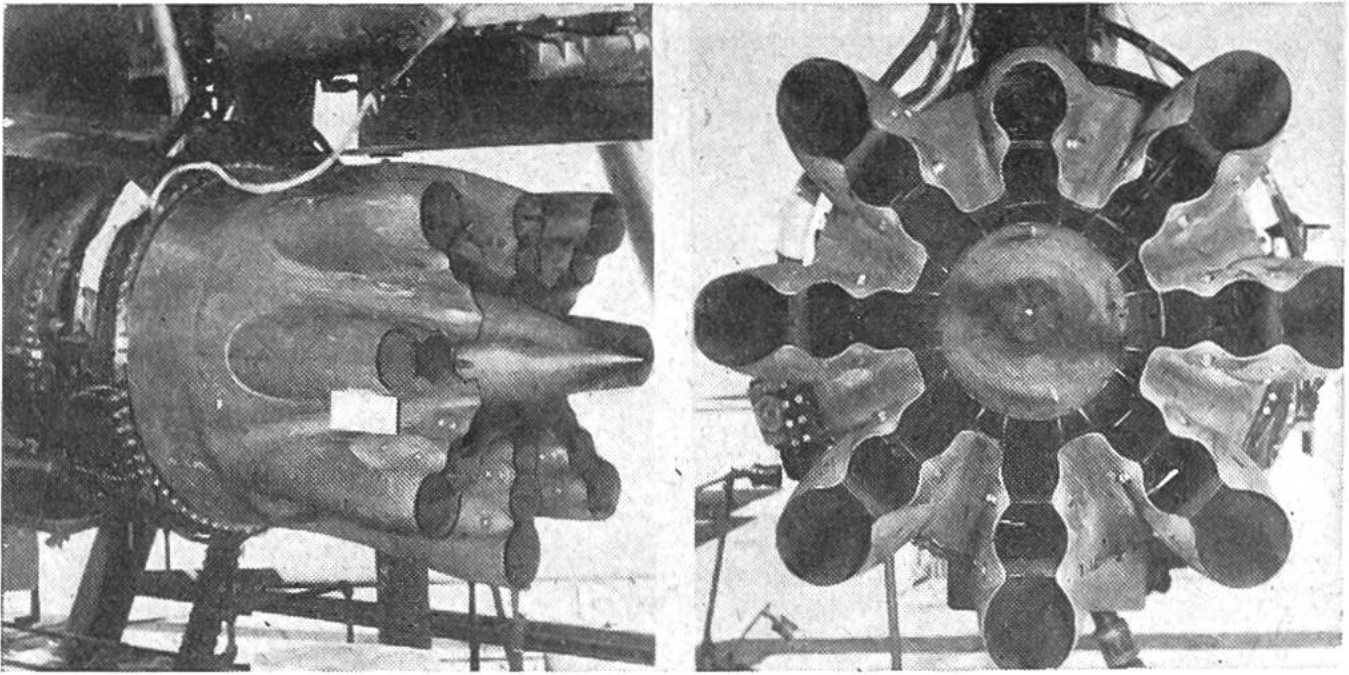


Douglas DC-8 im Flug.

DAS TECHNISCHE DEPARTEMENT DER SWISSAIR

Wenn man an der Werft vorbei auf den Flughafen Zürich-Kloten fährt, erkennt man leicht, dass sich die Swissair heute in einem bedeutungsvollen Stadium ihrer erfolgreichen Entwicklung befindet. Imposante, bald vor ihrer Vollendung stehende Bauten weisen auf den Übergang zum Strahltriebflugzeug hin. Es gilt, für mehr als 2000 Mitarbeiter des technischen Betriebes Platz zu schaffen und die neuen Riesenvögel zweckmässig unterzubringen.

Der Unterhalt des Flugzeugparkes ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe; denn von der Zuverlässigkeit, mit der die Ingenieure, Techniker, Mechaniker und das Hilfspersonal ihre Arbeit ausführen, hängt weitgehend die Flugsicherheit ab. Während der kurzen Standzeiten werden die Flugzeuge einer Kontrolle unterworfen; man prüft sie in bezug auf Abnützung, Risse, schadhafte Teile und führt kleine Reparaturen aus. Die in bestimmten Zeitabständen stattfindende Revision umfasst bedeutend mehr, nämlich Ausbauen, Zerlegen, Reinigen, Prüfen und Ersetzen von nicht mehr einwandfreien Bauteilen. Kontrolle und

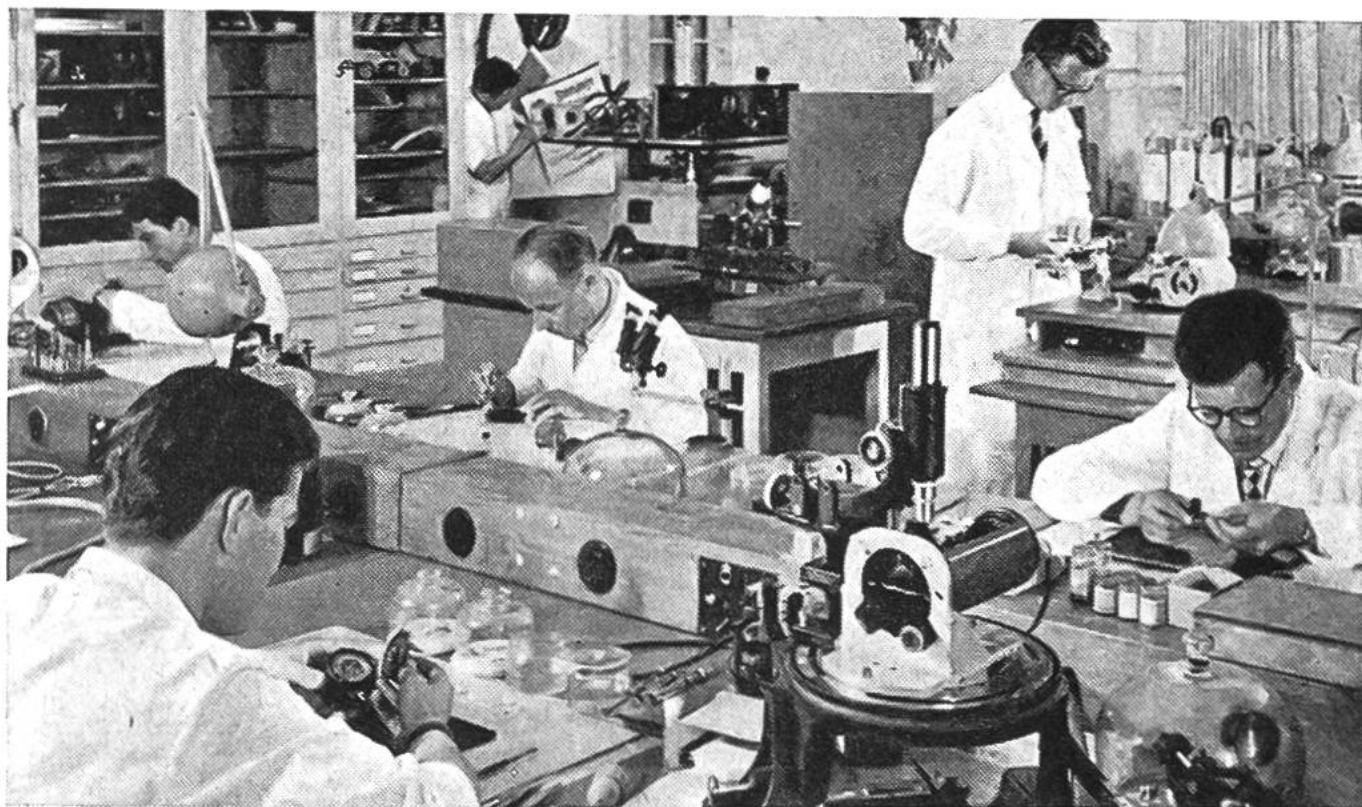


Anordnung der Schalldämpfer am Strahltriebwerk der DC-8.

Revision werden in modernen technischen Anlagen und Werkstätten durchgeführt, die mit ausgeklügelten Prüfgeräten ausgestattet sind.

Für die mannigfachen Unterhaltsarbeiten an den Flugzeugen sind folgende gut ausgebildete Berufsleute eingesetzt: Mechaniker, wenn möglich mit Erfahrung in der Flugzeugbranche, Maschinenschlosser, Spengler mit guten Kenntnissen in der Leichtmetallverarbeitung, Autosattler für Arbeiten an der Kabinenauskleidung und Bestuhlung, Maler mit Kenntnissen in der Spritzlackierung, Maschinen-, Bau- und Blechschlosser.

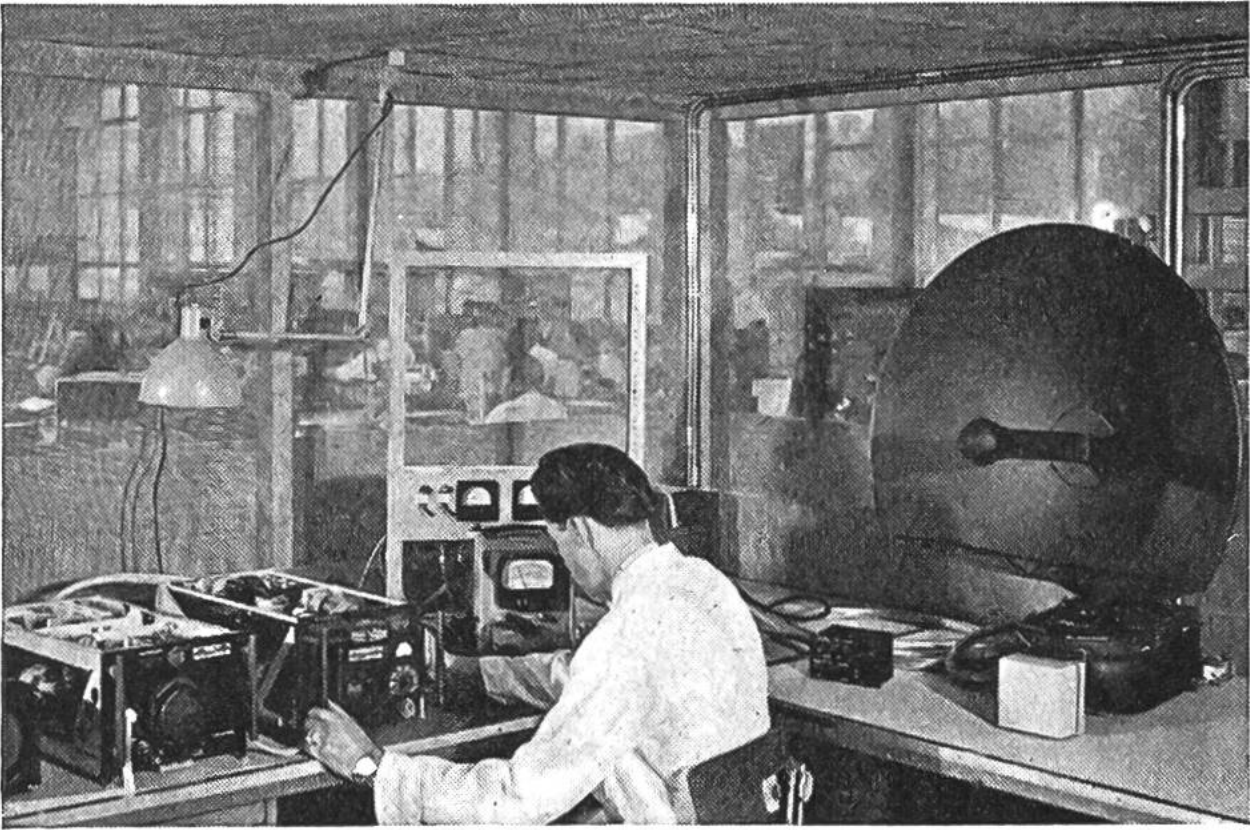
Das Fachpersonal für Unterhaltsarbeiten an den Triebwerken (Kolbenmotoren und Strahltriebwerke), die nach 800–1500 Betriebsstunden einer Totalrevision unterzogen werden, setzt sich aus Mechanikern, Maschinenschlossern und qualifizierten Auto-mechanikern zusammen. Für die Revision der Motorbauteile steht eine mechanische Werkstätte mit neuesten Bearbeitungsmaschinen zur Verfügung, in welcher Dreher, Schleifer, Fräser und Werkzeugmacher ihre Präzisionsarbeit verrichten. In den Motorzubehörwerkstätten (z. B. Propeller- und Zylinderwerkstatt) sind vorwiegend Mechaniker, Kleinmechaniker, Elektromechaniker und Galvaniseure tätig.



Instrumentenwerkstatt. Sorgfältigste Pflege der Bordinstrumente.

Besondere Beachtung verdienen die Radio-, Elektro- und Instrumentenwerkstätten, in denen die Vielzahl an Geräten und Anlagen, die der sicheren Durchführung des Fluges dienen, überholt wird. Für die Radioanlagen, die als Verbindungs- und Navigationsmittel dienen, werden Radiomechaniker, die in der Hochfrequenztechnik bewandert sind, benötigt. In der Elektrowerkstatt werden zur Wartung des gesamten elektrischen Bordnetzes Elektromechaniker mit guten theoretischen Grundkenntnissen eingesetzt. Feinmechaniker mit elektronischer Ausbildung und Uhrmacher revidieren die Instrumente zur Überwachung des Fluges und des Triebwerks, zum Beispiel die komplizierte Autopilotanlage.

In den technischen Büros der Swissair bearbeiten Maschineningenieure und Techniker Probleme der Planung, Entwicklung und Konstruktion. Sie geben auch die für die Arbeit in den Werkstätten und für den Flugdienst notwendigen Unterlagen und Vorschriften heraus. Alle Revisionsarbeiten erfordern zur rationalen Durchführung eine genaue Arbeitsvorbereitung, die sich auf bis ins Detail gehende Zeit- und Arbeitspläne für die Flugzeug-



Radiowerkstatt. Eine Radaranlage wird reguliert und geprüft.

einheiten und auf Belastungspläne für die einzelnen Bauteile erstreckt.

Das gesamte technische Bodenpersonal wird in Fachkursen der Werkschule ausgebildet. Auf gründliche Schulung und Förderung durch verschiedene Spezialkurse wird grosser Wert gelegt. Bereits werden auch Lehrlinge aufgenommen (Mechaniker, Feinmechaniker, Radioelektriker, Spengler). Für tüchtige und initiative Mitarbeiter sichert die Ausdehnung des Betriebes je nach Spezialisierung und Bewährung eine ganze Reihe von Aufstiegsmöglichkeiten: Gruppenführer, Meister, Stationsmechaniker im Ausland, Kontrolleur oder Sachbearbeiter.

Viele Schulklassen und Vereine besuchen alljährlich den technischen Betrieb der Swissair, wo sie einen lebendigen Einblick in die Vielfalt der Arbeit und in die wohldurchdachte Organisation gewinnen, die notwendig ist, um einen pünktlichen und sicheren Linienverkehr zu gewährleisten. Die Sachkenntnis, Treue und Arbeitsfreude des Swissair-Personals ist Bürge für den guten Ruf, den die Swissair in aller Welt geniesst.